



Anlagen zum Gesamtabschluss 2012

- 1 Gesamtbilanz
- 2 Gesamtergebnisrechnung
- 3 Gesamtanhang
 - 3.1 Beteiligungsstruktur der Gemeinde Lindlar
 - 3.2 Gesamtverbindlichkeitspiegel
 - 3.3 Gesamtkapitalflussrechnung
- 4 Gesamtlagebericht
 - 4.1 Mitglieder der Verwaltungsführung und des Rates

Gesamtbilanz zum 31.12.2012 Gemeinde Lindlar

	31.12.2012	31.12.2011
	Euro	Euro
Aktiva	191.688.569,34	196.342.592,52
1. Anlagevermögen	181.990.906,71	186.235.826,77
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	858.009,28	916.350,69
1.2 Sachanlagen	175.121.796,24	179.350.868,71
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.672.625,72	16.851.986,29
1.2.1.1 Grünflächen	14.362.193,66	14.528.290,36
1.2.1.2 Ackerland	32.493,51	45.930,34
1.2.1.3 Wald, Forsten	649.330,52	645.760,56
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.628.608,03	1.632.005,03
1.2.1.5 Aufgedeckte Stille Reserven Unbebaute Grundstücke		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	60.080.610,08	61.025.777,09
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.527.398,71	2.605.870,71
1.2.2.2 Schulen	30.716.605,04	31.515.700,24
1.2.2.3 Wohnbauten	6.416.903,87	6.197.476,81
1.2.2.4 Krankenhäuser		
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen		
1.2.2.6 Sportstätten		
1.2.2.7 Mehrzweck- und Messehallen		
1.2.2.8 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	18.052.648,97	18.291.721,87
1.2.2.9 Aufgedeckte stille Reserven bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.367.053,49	2.415.007,46
1.2.3 Infrastrukturvermögen	93.781.548,32	96.927.947,75
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	11.709.394,29	11.872.401,41
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.707.020,00	1.736.298,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	34.632.498,00	35.614.687,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	34.546.732,00	35.862.121,00
1.2.3.6 Stromversorgungsanlagen		
1.2.3.7 Gasversorgungsanlagen		
1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen	5.675.089,00	5.970.434,00
1.2.3.9 Abfallbeseitigungsanlagen		
1.2.3.10 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	192.261,00	189.230,00
1.2.3.11 Aufgedeckte stille Reserven Infrastrukturvermögen	5.318.554,03	5.682.776,34
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	306.145,00	314.196,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20,00	20,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.561.128,00	1.720.724,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.310.994,40	2.418.090,58
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	408.724,72	92.127,00
1.3 Finanzanlagen	6.011.101,19	5.968.607,37
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	56.302,65	38.075,57
1.3.3 Übrige Beteiligungen	473.235,79	472.607,58
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	86.406,63	62.897,61
1.3.6 Ausleihungen	5.395.156,12	5.395.026,61
2. Umlaufvermögen	9.563.442,51	9.986.134,38
2.1 Vorräte	1.534.753,97	2.920.654,46
2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Waren	1.534.753,97	2.920.654,46
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.535.494,37	6.020.151,48
2.2.1 Forderungen	5.328.858,95	5.186.997,36
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.206.635,42	833.154,12
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.4 Liquide Mittel	1.493.194,17	1.045.328,44
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	134.220,12	120.631,37
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	191.688.569,34	196.342.592,52

Gesamtergebnisrechnung 2012 - Gemeinde Lindlar

	2012	2011
	Euro	Euro
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-23.576.566,36	-21.209.187,12
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.508.038,89	-5.519.225,77
03 + Sonstige Transfererträge		
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.266.542,31	-10.255.091,70
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.293.457,83	-2.420.345,15
06 + Kostenerstattung und Kostenumlagen	-344.619,76	-302.075,91
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-1.879.251,96	-2.435.431,92
08 + Aktivierte Eigenleistungen	-43.195,95	-37.817,22
09 +/- Bestandsveränderungen	1.210.902,27	-263.259,72
10 = Ordentliche Gesamterträge	-42.700.770,79	-42.442.434,51
11 - Personalaufwendungen	5.049.968,26	4.541.887,10
12 - Versorgungsaufwendungen	691.158,00	898.235,26
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.081.722,30	13.569.203,50
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.790.284,14	5.825.427,28
15 - Transferaufwendungen	17.042.438,59	16.716.455,98
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.140.677,33	2.115.655,17
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	42.796.248,62	43.666.864,29
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (10+17)	95.477,83	1.224.429,78
19 + Finanzerträge	-961.740,47	-936.179,51
20 - Finanzaufwendungen	3.981.288,33	4.216.346,59
21 = Gesamtfinanzergebnis (19+20)	3.019.547,86	3.280.167,08
22 = Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (18+21)	3.115.025,69	4.504.596,86
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis (23+24)	0,00	0,00
26 = Gesamtjahresergebnis (22+25)	3.115.025,69	4.504.596,86
27 - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00



Anhang

zum Gesamtabschluss
der Gemeinde Lindlar

31.12.2012



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss	3
II. Angaben zum Konsolidierungskreis	4
III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	5
IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz	8
VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	9
VII. Gesamtkapitalflussrechnung	9

Anlagen

- 3.1 Beteiligungsstruktur der Gemeinde
- 3.2 Gesamtverbindlichkeitspiegel
- 3.3 Gesamtkapitalflussrechnung



I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss

Die GEMEINDE Lindlar ist gem. § 116 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) verpflichtet, einen Gesamtabchluss aufzustellen, der an den handelsrechtlichen Konzernabschluss angelehnt ist („Kommunaler Konzernabschluss“). In den Gesamtabchluss sind alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Im Gesamtabchluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet. Dem Gesamtabchluss kommt eine Informations- und Steuerungsfunktion zu. Er soll nicht nur die bisher vorhandenen Informationsdefizite, die die Beschränkung auf die Einzelabschlüsse mit sich bringt, beseitigen, sondern auch eine verbesserte Steuerung des „Konzerns Kommune“ und die Entwicklung eines effektiven Teilnehmungsmanagements ermöglichen. Die Entscheidungsträger in der Verwaltung sollen beurteilen können, ob der „Konzern“ auch zukünftig in der Lage sein wird, seine Aufgaben zu erfüllen.

§ 116 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 49 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) bestimmen die einzelnen Bestandteile des Gesamtabchlusses. Danach sind eine Gesamtergebnisrechnung, eine Gesamtbilanz und ein Gesamtanhang aufzustellen sowie ein Gesamtlagebericht und ein Teilnehmungsbericht beizufügen. Bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses sind neben der GO und der GemHVO auch die §§ 300 bis 309 des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung beachtet worden.

Das Haushaltsjahr für den Gesamtabchluss sowie der konsolidierten Eigenbetriebe und Eigengesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gliederung der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung entspricht dem vom Modellprojekt in NRW entwickelten Positionenrahmen, welcher in den Regelungen des § 49 i.V.m. §§ 38 und 41 GemHVO aufgegriffen worden ist.

Mit der Vorlage des dritten Gesamtabchlusses zum 31.12.2012 der Gemeinde Lindlar gewinnt dieser mehr an Bedeutung. Mit jedem weiteren Vergleichsjahr lassen sich zunehmend Tendenzen im Konzern Gemeinde Lindlar erkennen, welche wichtige Entscheidungsfindungen unterstützen können. Mit dem vorliegenden Gesamtabchluss wird nun die Zeitreihe (2010 - 2012) verlängert und auch ein Vergleich für die Gesamtergebnis- und die Kapitalflussrechnung birgt weitere Informationspotenziale.

Der Gesamtabchluss der GEMEINDE Lindlar wird auf Grundlage der durch den Rat in seiner Sitzung am 04.12.2013 beschlossenen Gesamtabchlussrichtlinie aufgestellt.



II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der **Konsolidierungskreis** umfasst neben der GEMEINDE Lindlar die folgenden Eigentriebe und Eigengesellschaften. Diese Beteiligungen wurden gemäß § 50 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW entsprechend den Vorschriften der §§ 300 bis 309 Handelsgesetzbuch (HGB) vollkonsolidiert, da sie unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder ein beherrschender Einfluss der Gemeinde gegeben ist.

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar	100,00

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar	100,00
Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar	100,00

Darüber hinaus ist die Beteiligung an folgendem Unternehmen im Gesamtabchluss berücksichtigt worden, welche unter den Finanzanlagen (**Anteile an assoziierten Unternehmen**) bilanziert wird. Da diese Gesellschaft gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW „nur“ unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde Lindlar steht, wurde sie entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der Methode „At-Equity“ konsolidiert. (Hierbei werden grundsätzlich keine Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge des Beteiligungsunternehmens in den Konzernabschluss einbezogen, sondern es findet eine Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts um die anteilig auf den Anteilseigner entfallenden Eigenkapitalveränderungen (Gewinn/Verlust) beim Beteiligungsunternehmen statt.)

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
Technische Betriebe Engelskirchen-Lindlar AÖR, Lindlar	50,00



Ferner bestehen Beteiligungen an den folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen, die unter den Finanzanlagen (**Anteile an verbundenen Unternehmen und übrige Beteiligungen**) bilanziert werden. Diese Beteiligungen wurden nicht in den Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss einbezogen, da sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ GEMEINDE Lindlar zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Übrige Beteiligungen ("At-cost")

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
GTC Gründer und TechnologieCentrum GmbH, Gummersbach	0,36
Obergische Aufbaugesellschaft mbH, Gummersbach	1,22
WAS Wohnen am Schlosspark Lindlar GmbH, Lindlar	50,00
Radio Berg GmbH & Co. KG	0,90

Sonstige:

Bergischer Transportverband (BTV)
Wasserversorgungsgenossenschaft Schmitzhöhe eG
EGBL Energiegenossenschaft Lindlar eG
Volksbank Wipperfürth- Lindlar eG
Zweckverband Civitec

Ein Schaubild über die gesamte Beteiligungsstruktur der Gemeinde Lindlar ist als Anlage 3.1 dem Anhang zum Gesamtabchluss beigelegt.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB angewandt. Gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 2 HGB erfolgte die Kapitalkonsolidierung auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung zum fiktiven Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2010.

Durch die Neubewertung des Anlagevermögens der vollkonsolidierungspflichtigen, verselbstständigten Aufgabenbereiche zum 01.01.2010 wurden stille Reserven in Höhe von rd. 6,49 Mio. € im Bereich des Sachanlagevermögens des Gemeindewerkes Wasser



und Abwasser Lindlar aufgedeckt. Darüber hinaus führte die Neubewertung der BGW GmbH zur Aufdeckung von stillen Reserven in Höhe von rund 2,47 Mio. €. Die Neubewertung der SFL GmbH führte zu keinen wesentlichen Veränderungen der Vermögenswerte, deshalb wurde hier auf die Aufdeckung stiller Reserven verzichtet. Insgesamt führte die Neubewertung des Sachanlagevermögens zur Aufdeckung stiller Reserven zum 01.01.2010 in Höhe von 8,96 Mio. €. Im Jahresverlauf 2012 wurden die stillen Reserven um Abschreibungen in Höhe von insgesamt 412 T€ (2010/11: 865 T€) auf 7,69 Mio. € verringert.

Aus der Kapitalkonsolidierung ergaben sich bei den vollkonsolidierten, verselbstständigten Aufgabenbereichen aus der Aufrechnung des bisher in der gemeindlichen Bilanz bilanzierten Sondervermögens mit dem Eigenkapital aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche als Ausgleichsposten passive Unterschiedsbeträge, die unter Passivposten "1.1 Allgemeine Rücklage". der Gesamtbilanz ausgewiesen werden. Hiervon fallen 1.456 T€ auf das Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar und 1.716 T€ auf die BGW GmbH. Bis zum 31.12.2012 blieb der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung unverändert bei 3.172 T€

Das Eigenkapital der Einzelabschlüsse entwickelte sich im Jahresverlauf 2012 wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung	Veränderung in %
Gemeinde Lindlar	-30.012.995,45 EUR	-26.366.949,51 EUR	-3.646.045,94 EUR	-12,15%
Wasser- und Abwasser Lindlar	-6.469.909,62 EUR	-6.819.603,29 EUR	349.693,67 EUR	5,40%
BGW Bau- und Grundstücks- und Wirtschaft	-2.144.311,35 EUR	-2.517.881,88 EUR	373.570,53 EUR	17,42%
Sport- und Freizeitbad GmbH Lindlar SFL	-6.567.093,84 EUR	-6.868.872,50 EUR	301.778,66 EUR	4,60%
	-45.194.310,26 EUR	-42.573.307,18 EUR	-2.621.003,08 EUR	-5,80%

Die Veränderung des Eigenkapitals der Betriebe nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt gehen nicht in den erneuten Vorgang der Kapitalkonsolidierung (Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte) ein, da es sich um Veränderungen (Gewinne/Verluste, Eigenkapitalverzinsung) während der "Konzernzugehörigkeit" handelt. Diese EK-Veränderungen werden deshalb im Gesamtabchluss als Bestände ausgewiesen.

Aus der Kapitalkonsolidierung der Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH (SFL) ergab sich zum 01.01.2010 ein sogenannter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 321 T€, welcher unter dem Aktivposten "1.1 Immaterielles Vermögen" ausgewiesen wird. Der Firmenwert ist in jedem folgenden Geschäftsjahr (2010 -2013) mindestens zu einem Viertel (77 T€) durch Abschreibungen zu tilgen. Hieraus ergibt sich ein Endbestand zum 31.12.2012 in Höhe von 77 T€.

Beteiligungen mit einer Konzernbeteiligungsquote von 20 % bis 50 % werden nach den Grundsätzen des § 50 Absatz 3 GemHVO NRW i.V.m. §§ 311,312 HGB als assoziierte Unternehmen „at equity“ in den Gesamtabchluss einbezogen. Das assoziierte Unternehmen TeBEL wurde daher in der Gesamtbilanz zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung nach der vom NKF favorisierten Buchwertmethode angesetzt.



Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung von Ausleihungen und anderen Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen allen in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden vollkonsolidierungspflichtigen, verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den vollkonsolidierungspflichtigen Partnern mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich nach den bei der Gemeinde Lindlar geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt bzw. vereinheitlicht, soweit die zu vereinheitlichen Beträge nicht unbedeutend waren. Neu- oder Umbewertungen der Vermögensgegenstände und Schulden sind nicht erfolgt.

Im Einzelnen wurden im Gesamtabchluss der Gemeinde Lindlar folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wurde die Abschreibung für die vollen Monate ab Beginn des Monats der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 60,00 € bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) wurden einerseits gem. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW zum einen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben zum anderem in Sammelposten gebucht mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren. Eine Anpassung der Bewertung ist nicht vorgenommen worden, da der Wertanteil der GWGs an der Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht wesentlich ist.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** (im Wesentlichen Baugrundstücke) erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten aktiviert. Zweifelhafte Forderungen wurden durch Einzelwertberichtigung mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.



Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen werden in der Regel als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr sind mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erfolgte im Wesentlichen nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes in den folgenden drei Jahren ausgeglichen werden müssen, wurde ein **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** gebildet.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der jeweiligen Risiken und möglichen Verpflichtungen erforderlich sind. Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Beihilfeansprüche wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Dem Gliederungsschema der Gesamtbilanz sind grundsätzlich keine über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinausgehenden Posten hinzugefügt worden. Im Bereich des **Sachanlagevermögens** wurden die in den einzelnen Anlageklassen aufgedeckten stillen Reserven zum 01.01.2010 in Anlehnung an den NKF-Praxisleitfaden jeweils als gesonderter Bilanzposten dargestellt. Zum 31.12.2012 werden nach Abschreibungen unter der Bilanzposition 1.2.2.9 (Aufged. Stille Reserve beb. Grunst. u. gr. Rechte) 2.367 T€ ausgewiesen und unter der Position 1.2.3.11 (Aufged. Stille Reserve Infrastrukturvermögen) 5.319 T€. Somit beträgt die Summe der stillen Reserven zum 31.12.2012 insgesamt 7.686 T€.

Die Fristigkeit und Zusammensetzung der ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** ist in der Anlage 3.2 (Gesamtverbindlichkeitspiegel) zu diesem Anhang dargestellt.

Als **Haftungsverhältnisse** bestanden seitens der GEMEINDE Lindlar zum 31.12.2012 Ausfallbürgschaften für die Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 8,4 Mio. €. Davon werden Darlehen der BGW mbH in Höhe von 5,4 Mio. €, der SFL in Höhe von 1,7 Mio. € und der TeBEL in Höhe von 1,2 Mio. € abgesichert.



VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einem Gesamtdefizit in Höhe von 3.115 T€.
Darin enthalten sind die Summe der Ergebnisse der Einzelabschlüsse in Höhe von 2.094 T€, Abschreibungen der stillen Reserven in Höhe von 412 T€, sowie Aufwendungen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 77 T€. Weitere Ergebnisveränderungen ergaben sich durch die Eliminierung von Beteiligungserträgen in Höhe von 509 T€ und Anpassungen aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede in Höhe von 23 T€.

VII. Gesamtkapitalflussrechnung

Als Anlage 3.3 ist diesem Anhang als Pflichtbestandteil eine Gesamtkapitalflussrechnung nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 beigefügt. Die Ermittlung des Cashflows erfolgte, auf Empfehlung des Modellprojektes, nach der derivativen Ermittlungsmethode. Bei dieser Methode werden die vorhandenen Daten aus dem Rechnungswesen abgeleitet und die Zahlungsströme aus den Gesamtbilanzbewegungen und der Gesamtergebnisrechnung abgeleitet.

Lindlar, den 17.11.2014

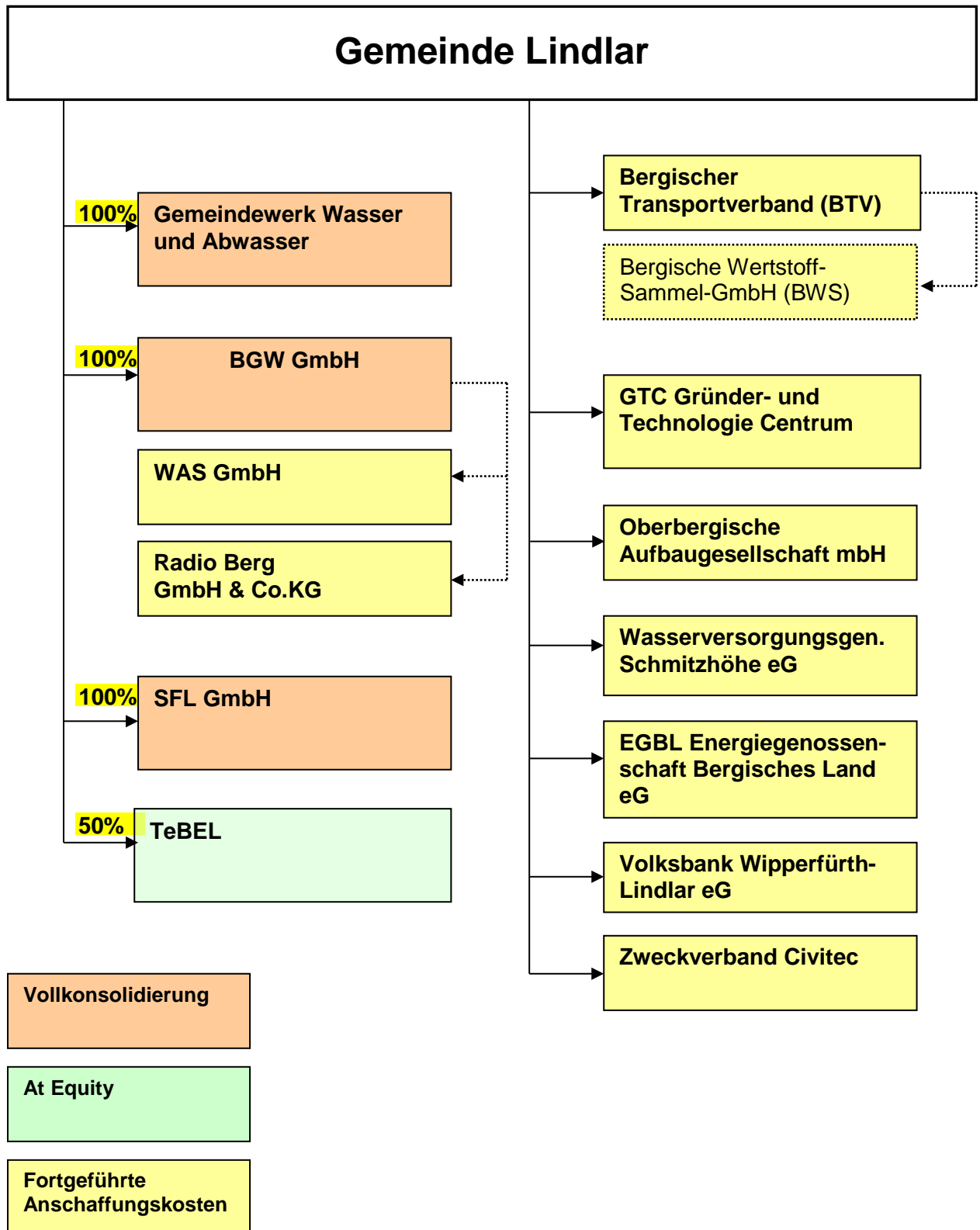
Aufgestellt:

Bestätigt:

gez. Werner Hütt
Kämmerer

gez. Dr. Georg Ludwig
Bürgermeister

Konsolidierungskreis der Gemeinde Lindlar



Anhang zum Gesamtabchluss der Gemeinde Lindlar
für das Haushaltsjahr 2012

Verbindlichkeitspiegel

	Wert 31.12.2012	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Wert 31.12.2011
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 Verbindlichkeiten	-105.506.188,67	-21.480.862,76	-19.320.149,63	-64.705.176,28	-106.620.259,81
1.1 Anleihen					
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-63.836.830,83	-3.311.288,74	-12.211.212,93	-48.314.329,16	-67.091.054,96
1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-29.748.626,87	-13.248.626,87	-6.000.000,00	-10.500.000,00	-27.309.775,16
1.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-7.248.192,23	-248.408,41	-1.108.936,70	-5.890.847,12	-7.486.040,24
1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.190.996,31	-2.190.996,31			-1.963.546,63
1.6 Sonstige Verbindlichkeiten	-2.481.542,43	-2.481.542,43			-2.769.842,82

Gesamtkapitalflussrechnung 2012 - Gemeinde Lindlar

	Ergebnis Geschäftsjahr 2012 Euro	Ergebnis Geschäftsjahr 2011 Euro
01 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.115.025,69	-4.504.596,86
02 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	5.713.066,73	5.805.925,16
03 +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-57.629,72	-917.044,58
04 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-517.807,50	-2.372.161,10
05 +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	66.064,62	28.234,92
06 +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Aktiva	856.968,85	987.745,34
07 +/- Zunahme/Abnahme der Verb. aus Lieferungen und Leistungen, andere Passiva	89.660,16	1.837.002,90
08 +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
09 = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.035.297,45	865.105,78

10 Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	140.804,37	792.487,56
11 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.605.095,66	-2.952.770,54
12 + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögens	-46.410,98	-68.078,76
14 + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens		0,00
15 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-23.509,02	0,00
16 + Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17 + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18 + Einzahlungen aufgr. von Finanzmittelanlagen iRd kurzfr. Finanzdisposition	0,00	0,00
19 - Auszahlungen aufgr. von Finanzmittelanlagen iRd kurzfr. Finanzdisposition	0,00	0,00
20 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.534.211,29	-2.228.361,74

21 Einzahlungen aus Eigenkapitalveränderung	0,00	0,00
22 - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00
23 - Einzahlungen aus Begebung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	0,00	1.212.689,50
24 - Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen und Krediten	-3.492.072,14	-5.207.730,22
25 + Einzahlungen aus der Veränderung der Liquiditätskredite	2.438.851,71	3.890.799,02
26 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.053.220,43	-104.241,70

27 = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	447.865,73	-1.467.497,66
28 +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
29 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.045.328,44	2.512.826,10
30 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.493.194,17	1.045.328,44



Lagebericht

zum Gesamtabschluss
der Gemeinde Lindlar

31.12.2012



1. Gesetzliche Grundlagen

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 116, 117 GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (§§ 49 bis 52 GemHVO NRW) sowie des Handelsgesetzbuches (§§ 300 bis 309, §§ 311 und 312 HGB in der Fassung vom 24. August 2002) haben die Kommunen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die Beteiligungsverhältnisse der Gemeinde Lindlar sind so gestaltet, dass die entsprechenden Normen einschlägig erfüllt sind und demzufolge ein Gesamtabschluss vorzulegen ist. Dies ist gem. § 2 NKF- Einführungsgesetz NRW erstmalig zum 31.12.2010 erfolgt.

Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Gemeinde Lindlar“ bezieht neben der Gemeinde Lindlar selbst die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe und Eigengesellschaft mit ein, da diese unter Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im „Konzern“ haben:

- Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar
- BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH
- Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das, durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde, Bild der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ zu erläutern. Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsverlauf zu geben, der die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen unter Einbeziehung einer Analyse der Haushaltswirtschaft darstellt. Letztlich ist auch noch auf die Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des Konzerns einzugehen.



2. Das Haushaltsjahr 2012 im Überblick

Der „Konzern Gemeinde Lindlar“ erzielt im dritten „Konzerngeschäftsjahr“ einen Konzern- Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.115 T€. Wie die nachfolgende Aufstellung der Einzel- Jahresergebnisse verdeutlicht, ist dieser Konzern- Jahresfehlbetrag um rund. 1.021 T€ höher als der Saldo der Ergebnisse aus den Einzelabschlüssen. (Hinweis: Das Konzern- Jahresergebnis entspricht nicht einer bloßen Saldierung der Einzelergebnisse, da alle gegenseitigen Leistungsbeziehungen der Konzernpartner aufgerechnet (neutralisiert) werden und sich aus der Neubewertung weitere Ergebnisauswirkungen ergeben können:

Gemeinde Lindlar	-3.646 T€
Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar	859 T€
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH	374 T€
Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH	301 T€
TeBEL Techn. Betriebe Engelskirchen Lindlar (50 %)	18 T€
Konzern-Jahresfehlbetrag <u>vor</u> Konsolidierung	- 2.094 T€
Konzern-Jahresfehlbetrag <u>nach</u> Konsolidierung	- 3.115 T€
Verschlechterung	- 1.021 T€

Zu diesem Ergebnis führten die nachfolgend aufgeführten Faktoren:

Abschreibung von stillen Reserven aus der Neubewertung zum 01.01.2010	- 412 T€
Anpassungsbuchungen (aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede)	- 23 T€
Eliminierung der Beteiligungserträge aus dem Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar	- 509 T€
Abschreibungen des Firmenwertes SFL GmbH	- 77 T€
Verschlechterung	- 1.021 T€



3. Vermögenslage

Gesamtbilanzstrukturanalyse

Aktiva	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Anlagevermögen</u>						
Geschäfts- oder Firmenwert aus Vollkonsolidierung	77.217	0,0%	154.435	0,1%	-77.217	-50,0%
Immaterielle Vermögensgegenstände	780.792	0,4%	761.916	0,4%	18.876	2,5%
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	858.009	0,4%	916.351	0,5%	-58.341	-6,4%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.672.626	8,7%	16.851.986	8,6%	-179.361	-1,1%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	60.080.610	31,3%	61.025.777	31,1%	-945.167	-1,5%
Infrastrukturvermögen	93.781.548	48,9%	96.927.948	49,4%	-3.146.399	-3,2%
Bauten auf fremden Grund und Boden	306.145	0,2%	314.196	0,2%	-8.051	-2,6%
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	20	0,0%	20	0,0%	0	0,0%
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.561.128	0,8%	1.720.724	0,9%	-159.596	-9,3%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.310.994	1,2%	2.418.091	1,2%	-107.096	-4,4%
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	408.725	0,2%	92.127	0,0%	316.598	343,7%
Summe Sachanlagen	175.121.796	91,4%	179.350.869	91,3%	-4.229.072	99,6%
Finanzanlagen	6.011.101	3,1%	5.968.607	3,0%	42.494	0,7%
Langfristig gebundenes Vermögen	181.990.907	94,9%	186.235.827	94,9%	-4.244.920	-2,3%
<u>Umlaufvermögen und</u>						
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>						
Vorräte	1.534.754	0,8%	2.920.654	1,5%	-1.385.900	-47,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.535.494	3,4%	6.020.151	3,1%	515.343	8,6%
Liquide Mittel	1.493.194	0,8%	1.045.328	0,5%	447.866	42,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	134.220	0,1%	120.631	0,1%	13.589	11,3%
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	9.697.663	5,1%	10.106.766	5,1%	-409.103	-4,0%
Gesamtvermögen	191.688.569	100%	196.342.593	100%	-4.654.023	-2,37%

Das **Gesamtvermögen** des Konzerns Gemeinde Lindlar beträgt zum 31.12.2012 191.689 T€ und hat sich im Jahresverlauf um 4.654 T€ (-2,37 %) verringert.

Das **Anlagevermögen** in Höhe von 181.991 T€ beträgt 94,9 % des Gesamtvermögens und verminderte sich insgesamt um 4.245 T€ (-2,3 %). Die hohe Anlagenintensität ist üblich für den kommunalen Sektor. Investitionen in Höhe von 1.675 T€ stehen hierbei Abschreibungen und Buchwertabgängen von 5.713 T€ gegenüber. Trotz der fertiggestellten Neubauten Kreisverkehr Dr.-Meinerzhagener-Straße (334 T€), Kanal Umgehungsstraße Frielingsdorf, Corneliusstraße L97/L302 (96T€) und Kauf des Grundstückes in der Kölner Straße ist der stärkste Rückgang aufgrund der Abschreibungen bei den bebauten Grundstücken und der hohen Abschreibungen beim Infrastrukturvermögen zu verzeichnen. Die Anlagen im Bau erhöhen sich im

Lagebericht zum Gesamtabchluss der Gemeinde Lindlar
für das Haushaltsjahr 2012



Wesentlichen durch die laufenden Baumaßnahmen im Rathauses, BELKAW- Pavillons, der Wasserleitung "Auf dem Korb", Kanal Wilhelm-Breidenbach-Weg, Verwaltungsgebäude Freilichtmuseum, Seniorenwohnungen Pollerhofstraße und der Brandmeldeanlage im Sport- und Freizeitbad Lindlar.

Das **Umlaufvermögen** einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich um 409 T€ (-4,0 %). Hauptsächliche Ursache hierfür sind die Grundstücksverkäufe und Anzahlungen im IPK in Höhe von insgesamt 1,3 Mio €. Aufgrund einer hohen Steuerforderung, welche Anfang Januar 2013 bezahlt wurde steigen die Forderungen zum Stichtag 31.12. um 515 T€ (+8,6%). Hinzu kommt ein Anstieg der Liquiden Mittel um 447 T€ (42,8%) welcher sich im Wesentlichen durch die guten Ergebnisse der BGW und der SFL begründet.

Passiva	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital (inkl. Unterschiedsbetrag)	30.261.384	15,8%	33.376.410	17,0%	-3.115.026	-9,3%
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	(3.172.269)	(1,6%)	(3.172.269)	(1,6%)	(0)	(0,0%)
Sonderposten (Zuwendungen, Beiträge und Sonst.)	40.617.158	21,2%	41.190.759	21,0%	-573.601	-1,4%
Pensions- und Beihilferückstellungen	10.118.237	5,3%	9.801.225	5,0%	317.012	3,2%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	63.836.831	33,3%	67.091.055	34,2%	-3.254.224	-4,9%
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.248.192	3,8%	7.486.040	3,8%	-237.848	-3,2%
Langfristig verfügbares Kapital	152.081.802	79,3%	158.945.488	81,0%	-6.863.687	-4,3%
Sonderposten (Gebührenaussgleich)	106.210	0,1%	50.417	0,0%	55.794	110,7%
Sonstige Rückstellungen	1.942.622	1,0%	2.317.264	1,2%	-374.642	-16,2%
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	29.748.627	15,5%	27.309.775	13,9%	2.438.852	8,9%
Verbindlichkeiten (Lief./Leistg. und Sonstige)	4.672.539	2,4%	4.733.389	2,4%	-60.851	-1,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	3.136.770	1,6%	2.986.259	1,5%	150.511	5,0%
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital	39.606.768	20,7%	37.397.104	19,0%	2.209.664	5,9%
Gesamtkapital	191.688.569	100%	196.342.593	100%	-4.654.023	-2,37%

Das **Eigenkapital** des Konzerns Gemeinde Lindlar beläuft sich zum 31.12.2012 auf 30.261 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 15,8% (am 31.12.2011: 17,0%). Aufgrund des erwirtschafteten Gesamtjahresfehlbetrags verringerte sich das Eigenkapital im Vergleich zum 31.12.2011 um 3.115 T€. Der hohe Jahresfehlbetrag entstand im Einzelabschluss der Gemeinde Lindlar und der damit verbundenen Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage sowie durch die Abschreibungen der stillen Reserven und des Firmenwertes (SFL GmbH).



Die Verminderung der **Sonderposten** in 2012 um 574 T€ resultieren im Wesentlichen aus der planmäßigen Auflösung von Zuwendungen, Investitionszuschüssen und Beiträgen im Einzelabschluss der Gemeinde Lindlar und des Gemeindewerkes.

Die **Rückstellungen** enthalten neben den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für pensionierte und derzeit beschäftigte Beamte eine Vielzahl von Einzelrückstellungen (wie z.B. Instandhaltungen, Baukosten IPK, Prüfungskosten und Kostenüberdeckungen nach KAG.). Die sonstigen Rückstellungen verringern sich um 375 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Auflösung von Gebührenüberschüssen im Gemeindewerk und die Fertigstellung der Brandschutzmaßnahmen in der Gemeinde Lindlar.

Die **Verbindlichkeiten** aus Krediten zur Liquiditätssicherung erhöhten sich um kurzfristige Kassenkredite in Höhe von 2.439 T€, die aus Gründen der defizitären Haushaltslage aufzunehmen waren, um auch Investitionskredite zu tilgen und kurzfristige Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 61 T€. Insgesamt erhöhen sich die mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten um.

Unter Berücksichtigung des **langfristigen Fremdkapitals** (84.378 T€) beträgt das langfristig verfügbare Kapital 152.082 T€ und deckt zu 83,6 % (85,3 % in 2011) das langfristig gebundene Vermögen von 181.991 T€. Diese Veränderung begründet sich im Wesentlichen durch das negative Ergebnis sowie die Rückzahlung von langfristigen Darlehen.

Das **mittel- und kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich um 2.210 T€ dies entspricht einer Steigerung von 5,9 %.



Die **Vermögens- und Kapitalstruktur** stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Kennzahl	31.12.2012	31.12.2011
Anlagenintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	94,9%	94,9%
Infrastrukturquote (Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme)	48,9%	49,4%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital + Unterschiedsbetrag x 100 / Bilanzsumme)	15,8%	17,0%
Eigenkapitalquote II (Eigenkapital + Unterschiedsbetrag + Sonderposten (ohne Sonderposten Gebührenaussgleich) x 100 / Bilanzsumme)	37,0%	38,0%
Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital + Unterschiedsbetrag + Sonderposten (ohne Sonderposten Gebührenaussgleich) + langfristiges Fremdkapital x 100 / Anlagevermögen)	83,6%	85,3%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme)	20,7%	19,0%

4. Finanzlage

Die Liquiditätslage des „Konzerns“ ist der dem Anhang als Anlage beigefügten **Kapitalflussrechnung** zu entnehmen, die nachfolgend in verkürzter Fassung wiedergegeben ist.

<u>Gesamtkapitalflussrechnung der Gemeinde Lindlar</u>	2012	2011
Finanzmittelfonds zum 01.01.	1.045 T€	2.513 T€
+ / - Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.035 T€	865 T€
+ / - Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.534 T€	-2.228 T€
+ / - Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.053 T€	-104 T€
= Finanzmittelfonds zum 31.12.	1.493 T€	1.045 T€



Der „Konzern Gemeinde Lindlar“ erwirtschaftete in 2012 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.035 T€. Aus der Investitionstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss in Höhe von 1.534 T€. Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 1.675 T€ stehen Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 141 T€ gegenüber. Aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse in Höhe von 1.053 T€. Der Finanzmittelfonds steigt im Laufe des Jahres um 448 T€ und beträgt am 31.12.2012 1.493 T€.

5. Ertragslage

Erträge

Bezeichnung	Ergebnis 2012 T€	Anteil an ord. Erträgen %	Ergebnis 2011 T€	Anteil an ord. Erträgen %	Ab- weichung T€	Ab- weichung %
Steuern und ähnliche Abgaben	23.577	55,2%	21.209	50,0%	2.367	11,2%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.508	10,6%	5.519	13,0%	-1.011	-18,3%
Sonstige Transfererträge	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.267	24,0%	10.255	24,2%	11	0,1%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.293	7,7%	2.420	5,7%	873	36,1%
Kostenerstattung und Kostenumlagen	345	0,8%	302	0,7%	43	14,1%
Sonstige ordentliche Erträge	1.879	4,4%	2.435	5,7%	-556	-22,8%
Aktivierete Eigenleistungen	43	0,1%	38	0,1%	5	14,2%
Bestandsveränderungen	-1.211	-2,8%	263	0,6%	-1.474	-560,0%
Ordentliche Gesamterträge	42.701	100,0%	42.442	100,0%	258	-525,5%

Den größten Posten innerhalb der Erträge stellen die **Steuern und ähnlichen Abgaben** dar, die sich im Wesentlichen zusammensetzen aus der Gewerbesteuer (9.972 T€), dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer (8.710 T€) sowie aus Grundsteuer A und B und übrigen Steuern (4.895 T€). Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** enthalten neben den sonstigen Verwaltungs- und Benutzungsgebührengelben (3.295 T€) die Wasser- und Abwassergebühren (6.892 T€) und sind damit eine stabile Einnahmeposition des Konzern Gemeinde Lindlar. Die **privatrechtlichen Leistungsentgelten** enthalten Mieten und Pachten (1.036 T€) sowie Erlöse aus der Grundstücksverkäufen der BGW GmbH (2.000 T€). Der Anstieg um 36,1 % ist durch die hohen Verkaufserlöse für Grundstücke aus den Neubaugebieten Lindlar-Ost und Hartegasse sowie dem IPK zu begründen, was auch die Veränderung der Bestandsveränderungen durch Abgang von Vorräten in Höhe von -1.474 T€ (-560,0 %) erklärt. Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** steigen in 2012 um 43 T€ (14,1 %), da in 2012 der Asylbewerberstrom anstieg, erstattete das Land rund 39 T€ mehr für Asylbewerberleistungen. Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** sind um 556 T€ (-22,8 %) niedriger, dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die hohe Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltungen (Brandschutzmaßnahmen) in 2011 zurückzuführen.



Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2012 T€	Anteil am ord. Aufwand	Ergebnis 2011 T€	Anteil am ord. Aufwand	Abweichu ng T€	Abweichu ng %
Personalaufwendungen	5.050	11,8%	4.542	10,4%	508	11,2%
Versorgungsaufwendungen	691	1,6%	898	2,1%	-207	-23,1%
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.082	28,2%	13.569	31,1%	-1.487	-11,0%
Bilanzielle Abschreibungen	5.790	13,5%	5.825	13,3%	-35	-0,6%
Transferaufwendungen	17.042	39,8%	16.716	38,3%	326	2,0%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.141	5,0%	2.116	4,8%	25	1,2%
Ordentliche Gesamtaufwendungen	42.796	100,0%	43.667	100,0%	-871	-20,3%

Die Aufwandseite ist stark geprägt vom Aufwand für **Sach- und Dienstleistungen** und den **Transferaufwendungen**, die einen Anteil von rd. 68 % an den Gesamtaufwendungen ausmachen. In den **Transaufwendungen** ist die Kreisumlage in Höhe von 14.970 T€ (2011: 14.436 T€) enthalten; welche allein um 534 T€ (3,7 %) angestiegen ist. Die **Personalaufwendungen** enthalten unter anderem die Pensionsrückstellungen für Beschäftigte, welche durch Erstattungsverpflichtungen für aktive Beamte, die den Dienstherrn gewechselt haben, um rund 500 T€ angestiegen sind. Weitere Mehrbelastungen ergaben sich mit Einstellung eines zusätzlichen Arbeitnehmers in der SFL GmbH und der Einrichtung einer Vollzeitstelle bei der Lindlar Touristik. Allerdings konnten durch die Fertigstellung diverser Instandhaltungsmaßnahmen, für die in den Vorjahren teilweise Rückstellungen gebildet wurden, sowie durch die strenge Sparpolitik im Gemeindehaushalt die Ausgaben für die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in 2012 um 1.487 T€ (-11%) gesenkt werden. Hierin enthalten sind unter anderem die Verbandsumlagen (3.975 T€), Aufwendungen für Leistungen des TeBEL (1.649 T€), Energiekosten (782 T€ für Strom, Gas, Heizöl etc.), Aufwendungen für die Unterhaltung und Wartung von Grundstücken und Gebäuden (506 T€) und Infrastrukturvermögen (961 T€) sowie die Aufwendungen für die Erweiterung des Industrieparks Klaus V. und VI. Bauabschnitt (277 T€).

6. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Vorbemerkung

Im Gesamtlagebericht des Gesamtabschlusses gilt es, die in den Einzelabschlüssen beschriebenen Situationen nicht zu wiederholen, sondern aus den beschriebenen Lagen unter Berücksichtigung der quantitativen Bedeutung für den Konzern Gemeinde Lindlar eine Erkenntnis über die Gesamtlage zu generieren. Dabei ist es für diesen dritten Abschluss nur bedingt möglich, einen Zeitvergleich im Gesamtlagebericht vorzunehmen, da lediglich die zwei Vorjahre vorliegen.



Einschätzung der Lage des Konzerns Gemeinde Lindlar

Im Gesamtabchluss der Gemeinde Lindlar wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,1 Mio. € ausgewiesen; im Vorjahr betrug der Jahresfehlbetrag 4,5 Mio. € (2010: 6,9 Mio. €.) Zu den Hintergründen wird auf die Erläuterungen zu Bilanz und Ergebnisrechnung verwiesen. Der Jahresfehlbetrag der Gemeindeverwaltung konnte trotz konsequentem Sparen durch die positiven Jahresergebnisse der verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht ausgeglichen werden. Zukünftige Gesamtjahresergebnisse werden in Abhängigkeit vom Eigenkapitalverzehr der Gemeinde Lindlar voraussichtlich negativ abschließen, da die Tochterunternehmen keine vergleichbaren Gewinnsituationen aufweisen, um den planmäßigen Eigenkapitalverzehr des Konzerns zu kompensieren.

Der Konzern Gemeinde Lindlar weist liquide Mittel von 1,49 Mio. € aus (2011: 1,05 Mio und 2010: 2,51 Mio. €), der Stand der Kassenkredite ist in 2012 um 2,4 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) auf insgesamt 29,7 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg beruht auf der defizitären Lage der Gemeinde Lindlar. Eine Zahlungsfähigkeit wird nach dem Haushaltssicherungskonzept nur durch die zusätzliche Aufnahme von Kassenkrediten zu gewährleisten sein, die nur durch weitere Steuererhöhungen ab dem Jahr 2020 zurückgezahlt werden können. Im September 2014 wurde der Leitzins auf das historische Tief von 0,05% gesenkt, aber selbst bei stabilen niedrigen Zinssätzen wird das Finanzergebnis zukünftig dadurch stark belastet.

Insgesamt ist die bereits erwähnte dominante Funktion des Gemeindeabschlusses offensichtlich. Selbst positive Entwicklungen, wie zum Beispiel die Grundstücksverkäufe durch Erschließungsmaßnahmen der BGW GmbH bilden sich im Einzelabschluss ab, ohne dass im Gesamtabchluss eine veränderte Erkenntnislage vorläge. Die Erträge aus der stillen Beteiligung bei der BELKAW werden voraussichtlich auch in 2014 schon bei der SFL GmbH gemindert. Durch die Verzögerungen beim Umbau und die dadurch fehlenden Pachteinahmen werden hier in 2014 Mindereinnahmen erwartet, welche durch geplante Sonderaktionen nicht kompensiert werden können.

Die Steuerschätzungen prognostizieren insgesamt eine stagnierende Entwicklung der Steuereinnahmen, während durch hohe Einnahmen in 2013 und 2014 die Gemeinde Lindlar in 2014 und auch in 2015 und keine Schlüsselzuweisung erhalten wird. Im Bereich Gemeindewerk Wasser ist die Ertragsentwicklung kaum beeinflussbar, da diese vom Verbrauchsverhalten abhängen und dazu ist mit einer reduzierten Abwassergebührenhilfe zu rechnen.

Weiterhin bleibt der demographische Wandel eine Herausforderung für die kommenden Jahre. Die Altersstruktur wird sich nach allen Prognosen entscheidend ändern: weniger Menschen in erwerbsfähigem Alter, dafür mehr ältere Menschen. Diese Veränderung wird tiefgreifende Auswirkungen auf die Ertragsbasis, v. a. auf Steuern und Abgaben sowie Zuwendungen, haben. Auf diese Veränderungen muss sich auch der Konzern Gemeinde Lindlar möglichst frühzeitig einstellen und entsprechende Konzepte entwickeln.



Auswirkungen der europa- bzw. weltweiten Finanzkrise auf die Lage des Konzerns Gemeinde Lindlar sind erstmals in 2014 zu spüren. Diese Auswirkungen werden durch den Ukraine- Konflikt noch verstärkt. Gegenüber der Veranschlagung sind in 2014 rund 1,7 Mio. € weniger Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen. Diese Entwicklung bleibt abzuwarten. Ein positiver Effekt, der sich derzeit aus der Finanzkrise ergibt, ist aber in der historisch niedrigen Zinsentwicklung zu sehen. Diese werden sich in den Gesamtergebnis- und Gesamtkapitalflussrechnungen auch der kommenden Jahre niederschlagen. Insgesamt sollte im Konzern Gemeinde Lindlar der Sparkurs in allen Bereichen streng eingehalten werden, um den Eigenkapitalverzehr möglichst zu minimieren.

Durch die vielen Konflikte und Bürgerkriege insbesondere in Afghanistan und Syrien muss mit zunehmend hoher Asylbewerber- Zahlen gerechnet werden. In 2014 hat sich Anzahl der Asylanten in Lindlar mehr als verdoppelt. Da die Zuweisung des Landes NRW nur einen Teil der Kosten deckt, muss mit höheren Belastungen in der Zukunft gerechnet werden. Auch die Unterbringung der Menschen stellt die Gemeinden vor immer größere Herausforderungen.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Durch die vielen Konflikte und Bürgerkriege insbesondere in Afghanistan und Syrien muss mit zunehmend hoher Asylbewerber- Zahlen gerechnet werden. In 2014 hat sich Anzahl der Asylanten in Lindlar mehr als verdoppelt. Da die Zuweisung des Landes NRW nur einen Teil der Kosten deckt, muss mit höheren Belastungen in der Zukunft gerechnet werden. Auch die Unterbringung der Menschen stellt die Gemeinden vor immer größere Herausforderungen.

Die Gemeinde Lindlar hat im Haushaltsjahr 2012 erstmalig ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept aufgestellt, welches einen Haushaltsausgleich im Jahr 2020 vorsieht. Die darin enthaltenen umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen konnten in 2013 und 2014 größtenteils erfolgreich umgesetzt werden. Auch in 2015 muss der eingeschlagene Sparkurs streng eingehalten und ausgebaut werden, um den Ausgleich trotz der neuen Steuerschätzungen in 2020 nicht zu gefährden

Nach dem An- und Umbau im Sport- und Freizeitbad Lindlar konnte bereits zum, 01. Juli 2014 ein Pachtvertrag mit einem Fitnesscenter geschlossen werden.

Darüber hinaus sind derartige Vorgänge nicht bekannt geworden.



8. Angaben zu Mitgliedern der Verwaltungsführung und des Rates zum 31.12.2011

Die personenbezogenen Daten sowie die Angaben über Mitgliedschaften in Organen können der nachfolgenden Anlage 4.1 zu diesem Lagebericht entnommen werden.

Lindlar, den 17.11.2014

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez. Werner Hütt
Gemeindekämmerer

gez. Dr. Georg Ludwig
Bürgermeister

Verwaltungsvorstand	Institution:	Tätigkeiten/Funktionen:
Dr. Georg Ludwig Bürgermeister	Abwasserverband Hommerich	Beratendes Mitglied
	BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs GmbH, Lindlar	Geschäftsführer
	civitec, Siegburg	Mitglied Verbandsversammlung
	Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland	Mitglied der Verbandsversammlung
	Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Lindlar-Frielingsdorf e. V.	Vorsitzender
	GTC Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH	Mitglied Gesellschafterversammlung
	Kreissparkasse Köln	Mitglied Regionalbeirat
	Kultur- und Umweltstiftung des Kreissparkasse Köln	Mitglied Kuratorium
	Lindlar läuft e. V.	Beisitzer Vorstand
	Meinerzhagen Stiftung	Mitglied des Kuratoriums
	Naturarena Bergisches Land e.V. (vorm. Touristikverband Oberberg)	Mitglied im Vorstand
	Naturarena Bergisches Land GmbH	Mitglied Gesellschafterversammlung
	Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH, Gummersbach	Mitglied Gesellschafterversammlung
	SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar	Aufsichtsratsvorsitzender
	Städte- und Gemeindebund	Delegierter Mitgliederversammlung Stellv. Mitglied für NN im Präsidium
Technischer Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR (TeBEL)	Mitglied Verwaltungsrat	
Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.	Beisitzer im Vorstand	

<p>Oliver Flohr Allgemeiner Vertreter</p>	<p>BGW Gau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p> <p>Kreissparkasse Köln</p> <p>Bundesverband der Personalmanager, Berlin</p> <p>Humboldt Universität Berlin</p>	<p>Prokurist (seit 01.03.2013)</p> <p>stellv. Mitglied Regionalbeirat</p> <p>Mitglied</p> <p>Gastdozent</p>
<p>Werner Hütt Gemeindekämmerer</p>	<p>BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p> <p>Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Lindlar-Frielingsdorf e. V.</p> <p>SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p> <p>Der Aggerverband, Gummersbach</p> <p>Bergischer Transportverband (BTV), Gummersbach</p> <p>Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH, Gummersbach</p> <p>GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Gummersbach</p> <p>WAS Wohnen am Schlosspark Lindlar GmbH, Lindlar</p> <p>TeBEL Technischer Betrieb Engelskirchen Lindlar AÖR, Lindlar</p> <p>Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar, Lindlar</p> <p>Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.</p>	<p>Geschäftsführer</p> <p>Schatzmeister</p> <p>Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat</p> <p>Mitglied der Verbandsversammlung Stellv. Mitglied im Finanzausschuss</p> <p>Mitglied der Verbandsversammlung</p> <p>Stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung und stv. Mitglied des Aufsichtsrates</p> <p>Stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführer</p> <p>Mitglied des Beirats</p> <p>Kfm. Betriebsleiter</p> <p>Geschäftsführer</p>

Mitglied des Rates	Tätigkeiten/Funktionen:
<p>Becker-Schöllnhammer Ursula Kosmetikerin RM seit 21.10.2009</p>	
<p>Bobrowski, Tobias Berufsfeuerwehrmann RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreter Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Broich, Elisabeth Realschullehrerin i. R. RM seit 10/1999</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreterin Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (stellv. Vorsitzende)</p>
<p>Brückmann, Armin Selbstständiger Handelsvertreter RM seit 10/2004</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, (stellv. Vorsitzender) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Brück, Marco Dipl.-Volkswirt RM seit 12.11.2012</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser / Abwasser</p>
<p>Dreiner-Wirz, Jürgen Gesamtschullehrer i. R. Kreistagsmitglied im Oberbergischen Kreis RM seit 10/1984</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Fischer, Achim Verwaltungsfachangestellter 2. stellvertretender Bürgermeister seit 27.10.2010 RM seit 10/2004</p>	<p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar,</p>
<p>Freiberg, Lutz Dipl.-Bauingenieur Vorsitzender der SPD-Fraktion RM seit 21.10.2009</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad GmbH, Lindlar, Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>

<p>Friese, Harald Unternehmensberater Vorsitzender der FDP-Fraktion seit 21.10.2009 RM seit 10/2004</p>	<p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Heilmann, Klaus Software- Entwickler RM seit 20.09.2011</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser</p>
<p>Heller, Guidor Selbstständig RM seit 10/1994</p>	<p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Heuwes, Patrick Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen RM seit 11.01.2007</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Hochscherf, Brigitte Rentnerin RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreterin</p>
<p>Hotopp, Petra Realschulkonrektorin RM seit 21.10.2009</p>	<p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreterin</p>
<p>Kremer, Karl-Egon Rentner RM seit 10/2004</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreter Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Krieger, Dr. Klemens J. Biologe RM seit 11/2006</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Kümper, Manfred Dipl.-Betriebswirt i. R. 1. stellvertretender Bürgermeister RM seit 10/1999</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreter Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>

<p>Lob, Erika Hausfrau Vorsitzende der FDP-Fraktion seit 21.10.2009 RM seit 21.10.2009</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar,</p>
<p>Lob, Werner Landwirt RM seit dem 29.3.2011</p>	
<p>Löhr, Manfred DRK-Kreisgeschäftsführer a. D. RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (stellv. Ausschussvorsitzender)</p>
<p>Orbach, Harald Dipl.-Finanzwirt RM seit 21.10.2009</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Orbach, Wilfried Betriebswirt RM seit 21.10.2009</p>	
<p>Puschatzki, Eckhard Rechtsanwalt RM seit 21.10.2009</p>	<p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Sauerbier, Ingo Polizeibeamter RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser seit 27.10.2009</p>
<p>Schlichtmann, Jörg Dipl.-Ökonom RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Schmitz, Hans Versicherungsfachwirt Vorsitzender der CDU-Fraktion RM seit 3/1981</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (2. stellv. Ausschussvorsitzender) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Vorsitzender)</p>

<p>Schmitz, Wilhelm Versicherungskaufmann Kreistagsmitglied im Oberbergischen Kreis seit 21.10.2009 RM seit 3/1995</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreter Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar,</p>
<p>Siegfried, Christian Beamter RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreter Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Thiem, Heinrich Dipl.-Betriebswirt i. R. RM seit 14.10.2007</p>	
<p>Stadler, Wolfgang Kriminalhauptkommissar RM seit 10/2004</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Voß, Heribert Beamter i. R. RM seit 3/1974</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Stellvertreter Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>
<p>Walter, Ortwin Beamter RM seit 10/1989</p>	
<p>Werner, Gerhard Polizeibeamter Kreistagsmitglied im Oberbergischen Kreis seit 21.10.2009 RM seit 10/2004</p>	<p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>
<p>Willmer, Thomas Verwaltungsangestellter RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Ausschussvorsitzender) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, Stellvertreter</p>